

Eine Generalversammlung mit Stil

Autor(en): **Schneider, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **184 (2018)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-772515>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Generalversammlung mit Stil

Oberst i Gst Alexandre Vautravers, Präsident der Offiziersgesellschaft der Panzertruppen (OG Pz) lud die Mitglieder auf den 1. März in die prunkvollen Räumlichkeiten des Restaurants zum Äusseren Stand in Bern zur 17. Generalversammlung ein. Sie sind dem Ruf zahlreich gefolgt und durften sich auf einen stilvollen Abend freuen.

Peter Schneider

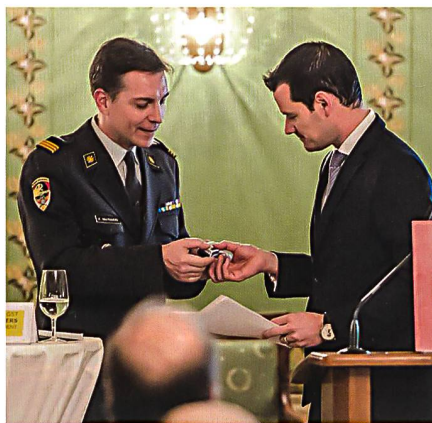
Wie von ihm nicht anders erwartet, führte Alexandre Vautravers zielgerichtet und zügig durch das Programm. Vor dem statutarischen Teil konnte der Präsident den ersten Referenten des Abends begrüßen, den Genfer Staatsrat Pierre Maudet (conseiller d'état, en charge du département de la sécurité et de l'économie). Dieser unterstrich eloquent drei zentrale Themen:

Zuerst steht das Geld im Mittelpunkt! Der Bundesrat hat ein Budget von fünf Milliarden Franken pro Jahr für die nächsten vier Jahre in Aussicht gestellt; allerdings: endgültig entscheidet aber erst das Parlament über das Budget! Wir haben uns für eine kleinere, aber polyvalente Armee entschieden; dazu benötigen wir eine glaubwürdige, leistungsfähige Ausrüstung, die den neuen Bedrohungen Rechnung trägt. Von entscheidender Bedeutung ist dabei die Informationsüberlegenheit, und schlussendlich steht und fällt die Armee mit ihren Kadern; sie muss auf modernen, mutigen und auch mal kühnen Chefs basieren können, nicht auf Gralshütern!

Speditiv durch den statutarischen Teil

Der statutarische Teil schlug keine hohen Wogen; die Rechenschaftsberichte und geplanten Tätigkeiten, zum Beispiel des bemerkenswerten Think Tanks, der zu einem Wahrzeichen der OG Pz geworden ist, finden allesamt Zustimmung. Die Finanzen entwickeln sich erfreulich, der Mitgliederbestand hat 2017 die neue Rekordmarke von 648 Offizieren erreicht.

Herausragendes Geschäft war die Wahl eines neuen Präsidenten, da Oberst i Gst Alexandre Vautravers statutengemäss zurücktrat. Die Versammlung verdankt seine nachhaltig prägenden vier Präsidialjahre mit einem kräftigen Applaus. Als neuer Präsident wird Oberstlt i Gst Pierre Oli-



Oberst i Gst Alexandre Vautravers und der erste Referent des Abends, Staatsrat Pierre Maudet.



Der neue Präsident, Oberstlt i Gst Pierre Olivier Moreau.

Bilder: Stab OG Pz

vier Moreau, Kdt Mech Bat 17 und Berufsoffizier im LVb Pz/Art, gewählt.

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident SOG, ergreift danach das Wort; er betont:

- Die WEA muss jetzt umgesetzt werden; er erwartet, dass die Delta's SOLL – IST ehrlich, in einer gelebten Fehlerkultur, aufgezeigt werden;
- Der Zivildienst blutet die Armee aus; 2017 haben sich 6785 dienstpflichtige Frauen und Männer für diese Option entschieden; sie ist längst zur freien Wahl geworden;
- Das neue Kampfflugzeug und die Bodengestützte Luftverteidigung (BODLUV) haben erste Priorität.

Technologiezäsur?

Schlussendlich stand der Hauptreferent des Abends, Divisionär René Wellinger, Kommandant Heer, vor den versammelten Offizieren. In der ihm eigenen, un-nachahmlichen Art legte er wichtige Aspekte des heutigen und morgigen Heeres in klaren Worten dar.

Im Zentrum stand die Frage, ob wir uns am Vorabend einer Technologiezäsur befinden, gepaart mit einer deutlich verschlechterten allgemeinen Lage.

Die Armee muss, wenn nötig, gewinnen können! Wellinger schliesst daraus, dass die Verfahren klar sein müssen, um daraus die benötigten zukünftigen Mittel ableiten zu können. Die Planungen und Beschaffungen müssen nach klaren Prioritäten erfolgen. Einmal beschaffte Mittel bleiben über 30, oft 40 Jahre im Einsatz, zudem werden sie immer kostspieliger; die richtige Wahl der Kampfverfahren ist von eminenter Bedeutung. Vorhandene Waffen und Systeme sollen so lange behalten und gepflegt werden bis die Technologiezäsur erkenntlich ist, um dann richtig und mit klaren Prioritäten entscheiden zu können.

Auch für den Kdt Heer stellen das neue Kampfflugzeug und BODLUV die entscheidende erste Priorität dar, denn ohne Verteidigung des Luftraumes findet am Boden gar nichts statt.

Die gelungenen Referate sorgten für intensive Diskussionen während des anschließenden Aperos. ■



Oberst i Gst Peter Schneider
Vizepräsident Pro Militia
4573 Lohn-Ammannsegg